



## Niederschrift

**über die Sitzung des Werkausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" der  
Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/WEA/07/2014) vom 08.10.2014**

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Herr Walter Riecken

#### Vorsitzende/r

Herr Hauke Witt

#### Mitglieder

Frau Wiebke Eschenlauer

Herr Horst Etmanski

Frau Andrea Harrje

Vertretung für Herrn Eike Frank Giesler

Frau Annette Kleinfeld

Herr Jan Kruse

Frau Inken Kuhn

Vertretung für Herrn Ralf Mattern

Herr Wilhelm Kuhn

Frau Ulrike Mordhorst

Herr Rolf Strohmeyer

Vertretung für Frau Claudia Bern

Herr Bernd Wackernagel

#### Presse

Herr Thomas Christansen

Frau Marie Schymroch

Frau Philine Stoltenberg

#### Protokollführer/in

Herr Martin Göttisch

### Abwesend:

#### Mitglieder

Frau Claudia Bern

Herr Eike Frank Giesler

Herr Ralf Mattern

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:02 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Cafeteria)

### Tagesordnung:

### Vorlagennummer:

### **- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses vom 28.08.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Weiterbetrieb MWSH
- 6.1. Konzeption einer Schwimmhallenversorgung für die Gemeinden des Amtes Schrevenborn und den Gemeinden des Amtes Probstei für die Jahre 2016 – 2040 LABOE/BV/811/2014
- 6.2. Antrag GAL Weiterbetrieb Schwimmhalle
7. Touristische Zusammenarbeit im Bereich der AktivRegion LABOE/BV/810/2014
8. Antrag GAL Analyse des Einflusses der Bauhof- Verrechnung auf das Ergebnis anderer Betriebsteile und des Eigenbetriebes insgesamt
9. Beauftragung der Werkleitung mit der Erstellung eines Maßnahmeplanes und dessen Umsetzung, mit dem Ziel der zeitgemäßen Erneuerung des Rechnungswesens im Eigenbetrieb der Gemeinde Laboe
10. Bekanntgaben und Anfragen

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

#### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Es werden Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Herr Strohmeyer stellt Antrag für die LWG, dass der ToP 10 „Beauftragung der Werkleitung mit der Erstellung eines Maßnahmeplanes und dessen Umsetzung mit dem Ziel der zeitgemäßen Erneuerung des Rechnungswesens im Eigenbetrieb der Gemeinde Laboe“ in öffentlicher Sitzung beraten werden solle.

Frau Kleinfeld stellt Antrag ToP 8 der GAL und ToP 10 zusammen zu beraten. Hierzu formuliert der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag: Der Werkausschuss berät die Tagesordnungspunkte unter ToP 8 und ToP 10 zusammen:

Ja: 3 Stimmen

Nein: 6 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

Damit ist der Antrag von Frau Kleinfeld abgelehnt. Der Antrag von Herrn Strohmeyer wird vom Ausschussvorsitzenden unter ToP 3 zur Abstimmung gestellt.

Die CDU beantragt die vorliegende Tischvorlage „Antrag der CDU-Fraktion zu TOP 6 - Tischvorlage -“ in die Tagesordnung unter ToP 6.3. aufzunehmen.

**Beschluss:** Der Antrag der CDU auf Ergänzung der Tagesordnung zu ToP 6 wird nach Abstimmung genehmigt. Die Tischvorlage wird als ToP 6.3. mit auf die Tagesordnung gesetzt.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Herrn Strohmeyer ToP 10 in öffentlicher Sitzung zu beraten zur Abstimmung.

**Beschluss:** Der Werkausschuss beschließt den unter Tagesordnung 10 fallenden Punkt in öffentlicher Sitzung zu beraten. Somit wird dieser vor dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben und Anfragen“ als ToP 9 in der Sitzung des Werkausschusses beraten.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen:	Enthaltungen: 4	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Der Bürger Arp schlägt vor schon an den 4 Ortseinfahrten jeweils das Zone 30 Schild aufzustellen, somit könne man sich die seiner Meinung nach umfangreiche Markierung von 30-Zonen im gesamten Ortsbereich ersparen, was auch finanzielle Einsparungen zur Folge hätte.

Herr Bürgermeister Riecken verweist darauf, dass nicht im gesamten Ort das Tempolimit von 30 km/h gelte, daher könne der Vorschlag von Herrn Arp auch nicht greifen. Auch weist Herr Riecken auf die Notwendigkeit von Wiederholungsbeschilderung bzw. Erinnerungsbeschilderung für Autofahrer hin.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses vom 28.08.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Frau Eschenlauer bittet um Korrektur von ToP 11 der Niederschrift vom 28.08.2014. Sie sei sich sicher, sich zu diesem Tagesordnungspunkt nicht enthalten zu haben, sondern mit „Nein“ abgestimmt zu haben. In Abstimmung des Vorsitzenden mit dem Protokollführer wird die Niederschrift vom 28.08.2014 dahingehend korrigiert. Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse zur Erneuerung der Steganlagen G, I und J, zur Erneuerung des 2. SFK Anlegers sowie zum 1. Nachtragswirtschaftsplan bekannt.

**TO-Punkt 6: Weiterbetrieb MWSH**

**TO-Punkt 6.1: Konzeption einer Schwimmhallenversorgung für die Gemeinden des Amtes Schrevenborn und den Gemeinden des Amtes Probstei für die Jahre 2016 – 2040  
Vorlage: LABOE/BV/811/2014**

Nachdem der Vorsitzende Herr Bürgermeister Riecken das Wort erteilt hat, erläutert Herr Riecken die Vorlage der Werkleitung zur Konzeption einer Schwimmhallenversorgung für die Gemeinden des Amtes Schrevenborn und für die Gemeinden des Amtes Probstei für die Jahre 2016-2040. Hierzu formuliert Bürgermeister Riecken einen Beschlussvorschlag: Die Gemeinde Ostseebad Laboe beabsichtigt einen Prozess „Konzeption einer Schwimmhallenversorgung für die Gemeinden des Amtes Schrevenborn und für die Gemeinden des Amtes Probstei für die Jahre 2016 – 2040“ auf den Weg zu bringen. Dazu soll ein Planungsbüro, das Erfahrungen auf dem Gebiet der Sanierung / des Neubaus von Schwimmhallen hat, beauftragt werden, Kosten und Umfang einer Sanierung der Laboer Schwimmhalle, aber auch die Kosten und den Umfang eines bedarfsgerechten Neubaus einer Schwimmhalle in der Region zu ermitteln und zu bewerten. Ein unabhängiger Moderator, der Kenntnisse auf dem Gebiet von Betreibermodellen für Schwimmhallen hat, soll beauftragt werden, die Ergebnisse des Planungsbüros und die möglichen Betreibermodelle der Öffentlichkeit und den Gemeinden der Region vorzustellen. Der Werkleiter wird beauftragt, ein entsprechendes Interessenbekundungsverfahren durchzuführen bzw. entsprechende Angebote einzuholen und Zuschussanträge für einen solchen Prozess zu stellen sowie die genannten Gemeinden über diesen Beschluss zu informieren, um einen frühzeitigen Informationsfluss sicherzustellen.

Nach umfassender Diskussion im Werkausschuss beantragt Herr Kuhn die Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 6.1.

Frau Mordhorst stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag der Werkleitung wie folgt zu ändern: Der letzte Satz: *„Der Werkleiter wird beauftragt, ein entsprechendes Interessenbekundungsverfahren durchzuführen bzw. entsprechende Angebote einzuholen und Zuschussanträge für einen solchen Prozess zu stellen sowie die genannten Gemeinden über diesen Beschluss zu informieren, um einen frühzeitigen Informationsfluss sicherzustellen.“* wird gestrichen, dafür soll folgender Wortlaut eingefügt werden: *„Der Werkleiter wird beauftragt, kurzfristig die Bürgermeister sowie die Amtsdirektoren des Amtes Probstei und des Amtes Schrevenborn und einen Vertreter des Bürgerbegehrens zu Gesprächen an einen runden Tisch einzuladen, um diese frühzeitig*

zu beteiligen. Er wird gebeten, den gemeindlichen Gremien zeitnah über die Gespräche zu berichten. Er wird beauftragt, 3 Angebote von Planungsbüros einzuholen und für die Untersuchung und für den Moderationsprozess bei der Aktivregion und beim Land Zuschüsse zu beantragen.“

Bürgermeister Riecken erklärt, den Änderungsantrag zu übernehmen.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung um 20:07 Uhr. Sie wird um 20:13 Uhr fortgesetzt. Der Ausschussvorsitzende Witt stellt Antrag, dass vor Abstimmung zu 6.1. die weiteren zu Tagesordnungspunkt 6 gehörenden Anträge vorgetragen werden. Er stellt diesen Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Herr Witt trägt den Antrag der GAL zu ToP 6.2. vor. Hier nach erfolgter Abstimmung zu ToP 6.1.

**Es ergeht folgender Beschluss:** Die Gemeinde Ostseebad Laboe beabsichtigt einen Prozess „Konzeption einer Schwimmhallenversorgung für die Gemeinden des Amtes Schrevenborn und für die Gemeinden des Amtes Probstei für die Jahre 2016 – 2040“ auf den Weg zu bringen. Dazu soll ein Planungsbüro, das Erfahrungen auf dem Gebiet der Sanierung / des Neubaus von Schwimmhallen hat, beauftragt werden, Kosten und Umfang einer Sanierung der Laboer Schwimmhalle, aber auch die Kosten und den Umfang eines bedarfsgerechten Neubaus einer Schwimmhalle in der Region zu ermitteln und zu bewerten. Ein unabhängiger Moderator, der Kenntnisse auf dem Gebiet von Betreibermodellen für Schwimmhallen hat, soll beauftragt werden, die Ergebnisse des Planungsbüros und die möglichen Betreibermodelle der Öffentlichkeit und den Gemeinden der Region vorzustellen. Der Werkleiter wird beauftragt, kurzfristig die Bürgermeister sowie die Amtsdirektoren des Amtes Probstei und des Amtes Schrevenborn und einen Vertreter des Bürgerbegehrens zu Gesprächen an einen runden Tisch einzuladen, um diese frühzeitig zu beteiligen. Er wird gebeten, den gemeindlichen Gremien zeitnah über die Gespräche zu berichten. Er wird beauftragt, 3 Angebote von Planungsbüros einzuholen und für die Untersuchung und für den Moderationsprozess bei der Aktivregion und beim Land Zuschüsse zu beantragen

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen:	Befangen: 0

**TO-Punkt 6.2: Antrag GAL Weiterbetrieb Schwimmhalle**

Da unter Punkt 6.1. Beschlussfassung mit 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen erfolgte wird im Gremium Antrag gestellt, dass die Tagesordnungspunkte 6.2. und 6.3. somit entfallen.

**Beschluss:** Die Tagesordnungspunkte 6.2. und 6.3. entfallen.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen:	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Touristische Zusammenarbeit im Bereich der AktivRegion  
Vorlage: LABOE/BV/810/2014**

Bürgermeister Riecken erläutert die Beschlussvorlage zur Touristischen Zusammenarbeit im Bereich der „Aktiv Region“, die den Weg einer intensiveren touristischen Kooperation mit der Nachbarregion vorsieht und durch erwartete Synergien auch zu Einsparungen führen kann.

**Beschluss:** Die Gemeinde Ostseebad Laboe erklärt die Absicht, die touristische Zusammenarbeit in den geografischen Grenzen der „Aktiv Region“ in den Bereichen Messen/Promotion, Print, Internet und Veranstaltungen zu intensivieren. Der Bürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den Touristikern der Region (Hohwachter Bucht / Probstei / Laboe) eine Arbeitsgemeinschaft ins Leben zu rufen, die in den oben genannten Bereichen konkrete Ideen/Projekte entwickelt und diese im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umsetzt.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Antrag GAL Analyse des Einflusses der Bauhof- Verrechnung auf das Ergebnis anderer Betriebsteile und des Eigenbetriebes insgesamt**

Bürgermeister Riecken schickt zu seinem Bericht des Bauhofes den Hinweis voraus, dass der Betriebsteil Bauhof eine spezielle Einrichtung des Eigenbetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe sei.

Dies liegt darin begründet, dass er zum überwiegenden Teil hoheitlich tätig, das heißt er erbringt Dienstleistungen für die Gemeinde und das Amt Probstei, zum etwas geringeren Teil erbringt er Leistung für den Eigenbetrieb.

Betrachtet man die testierten Jahresabschlüsse der vergangenen 3 Jahre, lässt sich dies leicht nachweisen:

	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Aufwendungen	517.476,88 €	475.999,72 €	481.184,13 €
Erträge nach GUV	307.229,17 €	262.522,58 €	277.054,75 €
Erträge aus Lieferungen an andere Betriebsteile	208.128,00 €	210.555,70 €	208.229,94 €
Erträge Gesamt	515.357,17 €	473.078,28 €	485.284,69 €
Ergebnis	-2.119,71 €	-2.921,44 €	4.100,56 €

Dies bedeutet, dass der Bauhof zum größeren Teil aus dem Gemeindehaushalt finanziert wird, weil er Leistungen z.B. für den Winterdienst oder die Straßenunterhaltung erbringt.

Betrachtet man die Ertragsseite des Bauhofes, ergibt sich für die Jahre 2011 bis 2013 folgendes Bild:

	2013	2012	2011
Halle Strandkörbe	9.660,00 €	9.442,50 €	8.703,00 €
Weiterberechnung Containergebühren	4.140,22 €	3.896,31 €	3.734,29 €
Sonstige Erträge	29,04 €	529,76€	1206,17 €
Tourismusbetrieb	193.108,80 €	178.670,80 €	189.946,00 €
Hafen	9.192,00 €	12.210,00 €	20.824,87 €
MWSH	5.827,20 €	20.552,40 €	8.747,31 €
Gemeinde/Amt	289.872,00 €	244.930,51 €	248.626,78 €
Sonstige Erträge	689,84 €	2.831,00 €	202,50 €
Auflösung Rückstel- lungen	151,19 €	15,00 €	43,77 €
	2.686,88 €	0,00 €	3.250,00 €
	515.357,17 €	473.078,28 €	485.284,69 €

Betrachtet man diese Aufstellungen unter prozentualen Gesichtspunkten, zeigt sich, dass die Einnahmen zu 52 – 58 % aus dem Gemeindehaushalt, zu ca. 38 % aus dem Tourismus-, zu 2 – 4 % aus dem Hafenbetrieb und zu 1-3 % aus der MWSH kommen. Um die 10 % der Einnahmen kommen aus der Vermietung der Lagerhalle, aus der Weiterberechnung von direkten Kosten und sonstigen Einnahmen.

Zu den aus dem Gemeindehaushalt fließenden Einnahmen ist festzustellen, dass ein Teil gebührenfinanziert ist, z.B. die Straßenreinigung und der Winterdienst, der Einsatz für den Wochenmarkt, die Aufwendungen für die Leerung und Instandhaltung der Parkscheinautomaten. Die Aufwendungen des Bauhofes entstehen im Wesentlichen durch Personalkosten, ca. 400.000 Euro, Abschreibungen, ca. 26.000 Euro, Fahrzeugkosten, ca. 40.000 Euro, Versicherungen u.ä..

Diese Aufwendungen werden durch die von den Mitarbeitern erbrachten Stunden geteilt und ergeben den Verrechnungssatz. Für 2012 lag dieser bei 45 Euro, für 2013 bei 48 Euro. Anhand der oben genannten Daten ergibt sich, dass ca. 4.020 h für den Betriebsteil Tourismus, 191 h für den BT Hafen, 121 h für den BT MWSH und ca. 6.100 h für die Gemeinde erbracht wurden.

Vergleicht man diesen Stundensatz mit in der freien Wirtschaft üblichen Sätzen, muss man zunächst feststellen, dass die Mitarbeiter des Bauhofes alle eine handwerkliche Ausbildung besitzen, also eine Gesellenprüfung als Elektriker, Maler, Tischler, Tiefbauer, Fahrzeugmechaniker, Gärtner u.ä.. Die letzten Angebote, die uns vorliegen, zeigen, dass Unternehmen für einen Tischlergesellen 50 Euro netto, für einen Elektriker 42 Euro netto, für einen Maler 48 Euro netto kalkulieren, was zeigt, dass der Bauhof sich durchaus im Rahmen des marktüblichen bewegt, da der Verrechnungssatz von 48 Euro ein Brutto-Betrag ist. Lehrlinge und Ungelernte liegen naturgemäß unter diesen Sätzen, können aber nicht der Maßstab für uns sein. Sicher kann man überlegen, Arbeiten wie Rasenmähen privat zu vergeben, aber die Flexibilität bei Noteinsätzen wie Straßenunterhaltung, Unfällen, Winterdienst ist unverzichtbar und kann durch private Unternehmer nicht geleistet werden.

Aus dem vorgenannten ergibt sich, dass die Ergebnisse für die einzelnen Betriebsteile sich bei marktüblichen Stundensätzen kaum verändert hätten. Selbst wenn man von einem geringeren

Stundensatz ausgeht, würde der Betriebsteil Tourismus einen geringeren Kostenanteil zahlen müssen, Hafen und MWSH dürften, anteilig an ihrem Beitrag für den Bauhof, kaum merkbare Einsparungen haben. Geringere Einnahmen aus den Betrieben würde aber den Verlust des Bauhofes in gleichem Umfang erhöhen, damit ergibt sich für das Ergebnis des Betriebes keine Veränderung. Herr Bürgermeister Riecken schließt seinen Vortrag. Von Seiten der Werkausschussmitglieder gibt es keine Fragen. Die GAL erklärt den Antrag für erledigt.

### **Beschluss:**

#### **TO-Punkt 9: Antrag der LWG auf Beauftragung der Werkleitung mit der Erstellung eines Maßnahmeplanes und dessen Umsetzung mit dem Ziel der zeitgemäßen Erneuerung des Rechnungswesens im Eigenbetrieb der Gemeinde Laboe**

Der Antrag der LWG auf Beauftragung der Werkleitung mit der Erstellung eines Maßnahmeplanes und dessen Umsetzung, mit dem Ziel der zeitgemäßen Erneuerung des Rechnungswesens im Eigenbetrieb der Gemeinde Laboe, wird von Herrn Strohmeyer vorgetragen. Er verweist unter anderem auf die Notwendigkeit einer Neugestaltung des Kontenrahmens des Eigenbetriebes der Gemeinde Laboe.

Bürgermeister Riecken bezieht Stellung und verweist auf bestehende Testate von den Wirtschaftsprüfern. Darüber hinaus informiert er, dass für die Buchhaltung als Basis der Datev-Kontenrahmen nach dem Standardkontenrahmen SKR04 (gültig für 2014) gelte. Dieser basiere auf dem sogenannten Abschlussgliederungsprinzip. Insofern, so Herr Riecken, ist der für den Eigenbetrieb abgeleitete Kontenplan des Rechnungswesens durchaus zeitgemäß. Als Vorlage wird der Datev-Kontenrahmen an die Mitglieder des Werkausschusses verteilt. Herr Strohmeyer zieht den Antrag der LWG zurück.

#### **TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Riecken berichtet über eine Außenprüfung des Finanzamtes, die im Schwerpunkt insbesondere in Richtung Überprüfung der Berechtigung des Vorsteuerabzugs abzielte. Hier werde es ggf. zu Nachforderungen seitens der Finanzbehörde kommen.

Weiter gibt Herr Riecken zu statistischen Zahlen der Meerwasserschwimmhalle Bericht. Hier benennt er zunächst die außerhalb der Öffnungszeiten liegenden, fest vermieteten Zeiten für Schul- und Vereinsschwimmen sowie weitere Vermietungen z.B. auch für Therapieschwimmen und Aquajogging. Hier fallen vom Umfang her ca. 28 Stunden/Woche an. Im September sei die Zahl der zahlenden Besucher im Verhältnis zu August wieder rückläufig. Der Monatsumsatz belaufe sich auf 20.257€. Die Zahl der Saunabesucher sei mit 169 Personen auch im Monat September weit unter den benötigten Besucherzahlen. Herr Riecken führt zu den Öffnungszeiten der MWSH aus und lässt hierzu eine Vorlage „MWSH Stundenverteilung im Verhältnis zu den Öffnungszeiten“ an die Werkausschussmitglieder verteilen. Basis des Berechnungsmodells sind 48 Öffnungsstunden der MWSH, sowie ein Personalschlüssel mit 2 Bademeistern, 2 Rettungsschwimmern sowie 2 Kassenkräften und 3 Reinigungskräften. Der Berechnung liegen auch zu leistende, notwendige Technikstunden zugrunde. Aus der Vorlage gehe hervor, dass die durchgeführte Anpassung der Öffnungszeiten gerechtfertigt sei. Weiter führt Herr Riecken aus, dass Aufzeichnungen der Besucherzahlen des Monats September aufzeigen, dass bspw. um 10:00 Uhr zwischen 30 und 40 Personen die Schwimmhalle besuchten. Der Tagesverlauf zeige dann eine stark abnehmende Besucher-

zahl, beispielsweise seien gegen 15:00 Uhr am 8.9. Besucherzahlen von 3 Personen, am 9.9. von 8 Personen und am 15.9. von wiederum 3 Personen notiert worden. An Wochenenden seien zu dieser Zeit auch mal 32 bzw. 39 Personen in der MWSH. Es zeige sich jedoch, dass die Schließzeit mittags von 13:30 bis 17:00 Uhr an zwei Tagen in der Woche gerechtfertigt sei. In jedem Fall strebe man bedarfsgerechte Öffnungszeiten an, die mit den vorhandenen Ressourcen erreichbar seien, so könne auch über bspw. Frühbadestunden analog zu den bereits vorhandenen Spätbadestunden am Mittwoch und Freitag nachgedacht werden.

gesehen:

Witt  
- Ausschussvorsitzender -

Göttsch  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -

Walter Riecken  
Bürgermeister